

Romantik und Revolution

Proben für das Musical „Pinkelstadt“ in der IGS Brachenfeld laufen auf Hochtouren



Engagiert dabei: Schüler der 9. bis 13. Jahrgangs proben für ihr aktuelles Musical „Pinkelstadt“.

Foto bk

Neumünster – „Wenn man über den Namen weg ist, ist es wirklich gut“, sagt Regisseur Tilman Weiherich über die aktuelle Produktion des Jungen Musicaltheaters an der IGS Brachenfeld: „Pinkelstadt“ heißt das 2001 in den USA uraufgeführte Stück, das die Schüler in den Winterferien proben.

Von Beate König

Das Musical hat alles in sich, was zu einer rasanten Aufführung gehört: Eingängige Musik irgendwo zwischen Weill-Songs und dem 50er-Jahre-Charme alter Revuen, romantische Liebeszenen, Racheschwüre und eine Re-

volution der unterdrückten Armen. Als Gegenpart zu den Armen gibt es einen reichen Unternehmer, der seinen Reichtum dem Monopol auf alle Toiletten der Stadt verdankt und sich jeden Stuhlgang teuer bezahlen lässt: „Jeder Strahl hat seinen Preis“ fasst ein Lied zusammen, womit die GmbHarn KG ihr Geld verdient. Der ungewöhnliche Witz der „Pinkelstadt“: Die groteske Handlung parodiert klassische Musicals, nur das glückliche Ende bleibt Utopie.

Die rund 30 Schüler aus dem 9. bis 13. Jahrgang proben seit Ende der Sommerferien das Stück intensiv. Die musikalischen Proben für den Chor begannen Anfang des Jahres, sagt der musikalische

Leiter Christian Schröder. Damit das rund zweieinhalbstündige Stück rund läuft, haben die Schüler sich auch auf Kompaktproben während der Ferien eingelassen. Das erste Set lief in den Herbstferien, in dieser Woche geben die Schüler täglich sieben Stunden ihrer Zeit für das Projekt.

Eigentlich sollte das Musical schon vor den Sommerferien aufgeführt werden. „Dann hätten wir schreiben können: New York, Berlin, Neumünster“, sagt Weiherich. Inzwischen wurde das Stück jedoch an zwei weiteren deutschen Theatern aufgeführt, und die IGS Brachenfeld wird als dritte Bühne in Deutschland das Stück von Greg Kotis und Mark

Hollmann zeigen, das als Off-Broadway-Produktion in einer Garage uraufgeführt wurde. Im Publikum saßen Produzenten, die vom Erfolg der Musical-Parodie überzeugt waren. Über 960 Vorstellungen lief die Produktion in New York, drei Jahre in Berlin, mit Ilja Richter in der Rolle des Unternehmers Wertmehr von Mehrwert. In Neumünster sind sieben Vorstellungen der ins Deutsche übersetzten Version geplant.

Premiere ist am 11. Januar, weitere Vorstellungen am 15., 17., 18., 19., 23. und 25. Januar jeweils um 19.30 Uhr. Karten gibt es bei Auch&Kneidl, Tel. 04321/44064, und an der Abendkasse. Weitere Infos: www.jungesmusicaltheater.de